

BLOCK-B

NR. 37

6. JAHRGANG

24.02.2019



**WEITER,
IMMER WEITER!**

In dieser Ausgabe:

AFBL

Morgenhahn

Niederlage mit fadem Beigeschmack

Erfolgreicher Rückrundenstart Nachwuchs

Liebe Leser, liebe Freunde des FF USV Jena,

die Rückrunde ist angelaufen; und sie beginnt wie die Hinrunde endete – spannend. Auch an den ersten beiden Spieltagen nach der Winterpause beweist sich die Liga als ausgeglichen, überraschend und wohl bis zum Ende vollkommen offen. Saarbrücken, Köln und Jena gehören zu den Topfavoriten im Kampf um den Aufstieg die Allianz Frauen-Bundesliga. Doch auch Meppen und Cloppenburg sind noch auf Tuchfühlung mit der der Spitzengruppe und schafften es jüngst, die vermeintlich „Größeren“ zu ärgern. Auch der FF USV Jena bekam dies in der vergangenen Woche schmerzlich zu spüren. **Wer wird am Ende das Rennen für sich entscheiden?**

Die Thüringerinnen kämpfen – nach wie vor an mehr als einer Front – und konnten gemeinsam mit unserem Fanclub „Powerfrauen im Paradies“ in der letzten Zeit weitere Erfolge einfahren. **Werden sich all die Mühen letztlich auszahlen?**

Nicht nur in der 2. Frauen-Bundesliga ist die Winterpause beendet, auch in der AFBL rollt der Ball seit dem vergangenen Wochenende wieder. Die 1. Liga wartete dabei gleich mit einigen Überraschungen auf, sodass neben dem ohnehin spannenden Abstiegskampf nun auch die bereits von vielen als entschieden betrachtete Meisterschaft plötzlich wieder offen erscheint. **Lediglich eine Momentaufnahme?**

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich die 37. Ausgabe von „Block-B“. Wie immer viel Spaß beim Lesen wünscht,

Robert von Jena.



www.gofundme.com/rette-uns-wer-kann

Bereits über 42.500 € sind Stand letzter Woche an Spenden für die Rettung des FF USV Jena zusammengekommen. Ein Teilerfolg, doch erlaubt uns dies immer noch nicht, uns auszuruhen. Um unser großes Ziel, den Fortbestand des FF USV Jena, zu erreichen, sind wir weiterhin auf jede erdenkliche Unterstützung angewiesen, sei es durch das Teilen und Verbreiten unserer Kampagne oder aber durch Geldspenden. Jeder Beitrag zählt und ist von unschätzbarem Wert!

Helfen Sie mit, den FF USV zu retten und dem Frauenfußballstandort Jena eine Zukunft zu sichern. Werden Sie ein Teil unserer Mission und tragen Sie somit Ihren Teil zu einem bedeutenden Kapitel Frauenfußballgeschichte in Deutschland bei!

Der Stand der Dinge

		Spiele	TB	Pkte.
1	VfL Wolfsburg II	15	+10	31
2	TSG 1899 Hoffenheim II	15	+13	28
3	FC Bayern München II	15	+13	27
4	1.FC Köln (Ab)	15	+10	25
5	1.FC Saarbrücken	15	+12	24
6	FF USV Jena (Ab)	15	-3	23
7	BV Cloppenburg	15	-2	21
8	SV Meppen	14	+10	20
9	1.FFC Turbine Potsdam II	14	+4	18
10	FSV Hessen Wetzlar	15	-11	18
11	1.FFC Frankfurt II	15	-8	16
12	SV 67 Weinberg (Au)	14	-22	15
13	FSV Gütersloh	14	0	14
14	SGS Essen II (Au)	13	-26	3

* Ab: Absteiger, Au: Aufsteiger

Toptorschützinnen der Liga:

	Spielerin	Verein	Liga	Pokal	Σ
1	Matuschewski, Julia	1.FC Saarbrücken	13	5	18
2	Kohr, Karoline	1.FC Köln	11	0	11
3	de Backer, Jacqueline	1.FC Saarbrücken	9	2	11
		...			
9	Seiler, Lisa	FF USV Jena	6	0	6
24	Müller, Sandra	FF USV Jena	4	0	4
33	Utes, Susann	FF USV Jena	3	0	3
	Weiß, Anna	FF USV Jena	3	0	3
47	Merazguia, Sonja	FF USV Jena	2	0	2
	Julević, Merza	FF USV Jena	2	0	2
73	Tellenbröcker, Maren	FF USV Jena	1	0	1
	Schmidt, Lara	FF USV Jena	1	0	1
	Kremlitschka, Tina	FF USV Jena	1	0	1
	Kreil, Leonie	FF USV Jena	1	0	1

Statistik

RN	Name	Spiele	Minuten	Startelf	Ein	Aus	Tore	GK	GRK	RK	O
1	<i>Sarah Hornschuch</i>	15	1350	15							3
2	<i>Sonja Merazguia</i>	6	362	4	2	4	2	1			
3	<i>Nelly Juckel</i>	6	249	3	3	2					
6	<i>Susann Utes</i>	14	1160	14		3	3	1			
7	<i>Isabelle Knipp</i>	5	210	2	3	2					
8	<i>Sandra Müller</i>	15	803	10	5	6	4				
9	<i>Lara Schmidt</i>	14	1215	14		1	1	2			
10	<i>Merza Julević</i>	15	1336	15		2	2	4			
11	<i>Leonie Kreil</i>	14	1184	14		7	1	1			
13	<i>Pia Große</i>	3	3		3						
14	<i>Anja Heuschkel</i>	7	540	6		1		1			
15	<i>Anna-Lena Riedel</i>	10	557	4	6	1	*				
13	<i>Julia Arnold</i>	2	180	2							
17	<i>Lisa Seiler</i>	15	1349	15		1	6	3			
18	<i>Annika Graser</i>	15	1233	14	1	1		1			
20	<i>Anne Güther</i>	4	273	3	1						
21	<i>Anna Weiß</i>	14	1082	13		3	3				
23	<i>Maren Tellenbröker</i>	11	795	8	3		1	1			
26	<i>Tina Kremlitschka</i>	10	694	7	3	2	1	1			
20	<i>Anna-Sophie Berk</i>	1	1		1						
16	<i>Jo-Anne Klinger</i>	1	1		1						

Ein: Einwechslung, **Aus:** Auswechslung, **GK:** Gelbe Karte, **GRK:** Gelb-Rote Karte, **RK:** Rote Karte, **O:** Spiele zu Null (Torwart)



16. Spieltag

FF USV Jena vs. 1.FFC Frankfurt II



Heute begrüßen wir die U20 des 1.FFC Frankfurt im Jenaer Paradies. Die Hessinnen stehen derzeit auf Rang 11 der Tabelle, einen Punkt vor den Abstiegsplätzen. Frankfurt hat hierbei bereits ein Spiel mehr absolviert im Vergleich zu den unmittelbaren Konkurrentinnen aus Weinberg. Wie alle Zweitvertretungen der Liga, kann auch die Mannschaft aus der Main-Metropole als echte Wundertüte gesehen werden. Zwar rangiert die Mannschaft um die Ex-Jenaerin Johanna Biermann im unteren Tabellensegment, jedoch konnten auch Aufstiegsaspiranten im bisherigen Saisonverlauf bereits gärgert werden. So reichte es etwa gegen Meppen, Bayern und Saarbrücken oder aber im Hinspiel gegen unseren FF USV Jena jeweils zu einem Remis, gegen Wolfsburg und Köln verlor man in der Hinrunde jeweils nur mit 0:1.

Die Zuschauer dürfte also auch heute ein packender Kampf erwarten. Nachdem beide Kontrahenten am vergangenen Spieltag Niederlagen hinnehmen mussten, werden wohl ebenfalls beide alles daransetzen, heute ein deutlich besseres Ergebnis einzufahren.

Der Gästekader im Überblick

1.FFC Frankfurt II

Nr.	Name	Geburtsdatum	Tore	Natio.
<i>Tor</i>				
1	Da-Hye Lee	19.12.1992		
24	Hannah Klinke	14.08.2002		
26	Karla Erichsen	07.05.2000		
<i>Abwehr</i>				
2	Sophie Trepohl	01.01.2001	1	
3	Catharina von Drigalski	26.10.2000		
4	Lina Linke	22.05.2000		
5	Diana Marcellino	28.09.2001		
8	Madeleine Steck	31.01.2002		
13	Lorina Romeis	11.08.2001		
14	Evita Engel	11.02.1999		
20	Carla Schulz	19.04.2001		
22	Fabienne Walaschewski	18.10.2001		
<i>Mittelfeld</i>				
4	Bibiana Schulze-Solano	12.11.1998	1	
6	Aline Czaplicki	17.11.1996		
7	Caroline Krawczyk	14.11.1997	2	
10	Maral Artin	09.06.2000		
12	Jana Scharly	07.11.2000		
13	Lisa Ebert	06.07.2000	4	D U19
16	Mai Hirata	06.07.1998		
<i>Sturm</i>				
9	Celine Karich	01.06.1999		
11	Kim Olafsson	27.08.1998		
15	Ena Taslidza	14.08.2001		BIH U19
17	Johanna Biermann	19.01.2001	1	
18	Johanna Berg	26.09.2000		
19	Valentina Limani	02.02.1997	2	KOS
21	Lotte Simonis	26.07.2001		
23	Chiara Hahn	02.01.2002	3	D U17
28	Selina Walter	07.01.2000		

Trainerin: Kim Kulig-Soyah

Erfolgreicher Rückrundenstart

FF USV Jena 3:1 (1:0) FSV Gütersloh



Mit Spannung erwarteten die gut einhundert Zuschauer, die vor zwei Wochen bei stürmischem Wetter den Weg ins Ernst-Abbe-Sportfeld gefunden hatten, den Auftakt des FF USV Jena in die Rückrunde. Gegner würde der FSV Gütersloh sein und nicht zuletzt hatte man mit den Ostwestfalen noch eine Rechnung offen, verlor man doch in der Tönnies-Arena zum Ligastart mit 0:5.

Personell hatte sich die Situation bei den Blau-Weißen nicht spürbar verändert. Immer noch war das Team von Cheftrainer Steffen Beck von Verletzungssorgen geplagt. Kreativität und mannschaftliche Geschlossenheit – ganz so, wie die Mannschaft sie vor der Winterpause ein ums andere Mal bewiesen hatte – waren also einmal mehr gefordert. Mit Julia Arnold hatte sich der FF USV zumindest im Mittelfeld noch einmal namhaft verstärken können. Ein Transfer, der Gold wert sein sollte, wie sich im Spiel gegen Gütersloh bald herausstellte. Das aus Köln zurückgekehrte Jenaer Urgestein fügte sich nahtlos in das Spiel der Thüringerinnen ein, sorgte für Sicherheit im Mittelfeld und Gefahr in des Gegners Strafraum.

Sehr zur Freude der Fans schafften es die Jenaerinnen, an die erfolgreiche Serie aus dem ersten Halbjahr anzuknüpfen. Nach

einer kurzen Findungsphase übernahmen die Hausherrinnen das Zepter und erspielten sich gute Möglichkeiten gegen das abstiegsbedrohte Team aus Gütersloh. Ein Standard sollte dann schließlich für Jubel sorgen: Ein präzise in den Strafraum geschlagener Freistoß von Merza Julević sorgte für Verunsicherung im Gästestrafraum. Torhüterin Sarah Rolle rückte aus ihrem Tor, doch Verteidigerin Melissa Schulz kam eher an den Ball. Ihren Kopfball hätte keine Jenaer Angreiferin schöner zum 1:0 verwandeln können.

Stand die Führung zur Pause noch auf Messers Schneide, sollten die zweiten fünfundvierzig Minuten schließlich für Sicherheit sorgen. Einmal mehr konnte der FF USV hierbei durch mannschaftliche Geschlossenheit überzeugen, sodass auch der Fanclub der Paradies-Elf Mühe hatte, eine Spielerin des Spieltags auszuwählen. Viel wichtiger jedoch: Das Jenaer Teamwork brachte auch den FSV Gütersloh an den Rand der Verzweiflung. Schön kombiniert über rechts, kam der Ball von Arnold zu Schmidt, die mit einer Flanke in Sandra Müller eine dankbare Abnehmerin fand, welche aus spitzem Winkel zum 2:0 vollenden konnte. Der verdiente Ausbau der Führung sollte jedoch noch nicht das Ende der Fahnenstange sein: Nur wenig später – nun über links – kombinierten sich Julia Arnold und Merza Julević mit einem Doppelpass einmal mehr in den Strafraum, wo Jenas neue Nummer 13 letztlich unsanft zu Fall gebracht wurde. Julević erzielte ihren zweiten Saisontreffer für die Blau-Weißen vom Elfmeterpunkt und untermauerte damit den ersten Heimsieg der Jenaerinnen im Pflichtspieljahr 2019.

Spätestens von hier an gestaltete sich die Partie einseitig. Die Gastgeberinnen erspielten sich nun zahlreiche weitere Chancen, das Ergebnis in die Höhe zu schrauben. Gütersloh kam nur noch selten vor das Jenaer Tor. Eine letzte Chance im Spiel nutzten die Gäste dann aber doch noch zur Ergebniskosmetik. Ein kleiner Schönheitsfleck auf einem in der Summe sehr runden Auftritt des FF USV Jena, welcher noch einmal klarstellte, wohin die Reise letztlich gehen soll: Zurück nach oben. Schnitzer des 1.FC Saarbrücken und des 1.FC Köln in den Parallelspielen sorgten zumindest für eine Woche dafür, dass sich der FF USV Jena auf einem Aufstiegsplatz wiederfand.



Erfolgreich konnte der FF USV Jena den Auftakt in die Heimspielsaison 2019 gestalten. Wieder mit dabei: Rückkehrerin Julia Arnold (unten).

Fotos: © Hannes Seifert



Niederlage mit fadem Beigeschmack

SV Meppen 3:2 (2:2) FF USV Jena



Eine beachtliche Serie hatte der FF USV Jena aufgebaut. Fünf Siege in Serie, sechs Heimspiele in Folge gewonnen, insgesamt sieben Spiele ungeschlagen. Nach und nach hatte sich der Bundesliga-Absteiger wieder zurückgekämpft und für Einsatz und Durchhaltevermögen belohnt. Jede Serie findet irgendwann ein Ende und auch im Kreise des Jenaer Fanclubs „Powerfrauen im Paradies“ stand das Bewusstsein, dass wir irgendwann auch einmal wieder ein Spiel verlieren würden. Die Art und Weise, wie unsere Serie jedoch letztlich enden sollte, hat auch eine Woche später noch einen faden Beigeschmack, sollten wir doch auch im Emsland einen starken Auftritt unserer Blau-Weißen erleben.

Nach dem Sieg gegen den FSV Gütersloh wartete auf unsere Mannschaft das ungemein schwierige Auswärtsspiel beim SV Meppen. Die Emsländerinnen hatten ihr erstes Ausrufezeichen bereits im ersten Spiel nach der Winterpause gesetzt, als sie die Erstligaabsteigerinnen aus Köln mit 2:1 besiegten. Hatten wir in Jena darüber noch gejubelt, da wir hierdurch erstmalig in dieser

Saison auf einen Aufstiegsplatz vorgedrungen waren, wussten wir natürlich, dass somit auch auf uns eine schwierige Aufgabe in Meppen warten würde. Mit einem Nachholspiel gegen Tabellenschlusslicht SGS Essen U20 in der Hinterhand, war der SVM nun wieder selbst in Schlagweite der Spitzengruppe. Wollte Jena die gute Ausgangslage verteidigen, sollte eine Niederlage am vergangenen Wochenende also um jeden Preis verhindert werden.

Dem abträglich sollte der Start in die Partie allerdings werden. Mit einem Doppelschlag resultierend aus einem Eigentor und einem Freistoß, welcher über einen Abpraller den Weg ins Tor fand, lag Jena nach weniger als einer Viertelstunde mit 0:2 zurück. Moral hatte die Mannschaft von den Kernbergen in dieser Saison jedoch bereits mehr als einmal bewiesen; und auch in dieser äußerst schwierigen Lagen sollte sie uns nicht enttäuschen und kämpfte sich eindrucksvoll in die Partie zurück. Hatte man die erste halbe Stunde noch verschlafen, meldete man sich bald darauf eindrucksvoll zurück: Eine lange Flanke brachte den Ball zur Lisa Seiler, welche diesen willensstark per Kopf zum Anschlussstreffer im Tor unterbrachte. Spätestens nun waren die Jenaerinnen wach und verlagerten das Spiel zunehmend in die gegnerische Hälfte. So dauerte es nicht lange, bis die mitgereisten Fans ein zweites Mal jubeln durften. Von links wurde der Ball in den Strafraum geschlagen, wo Leonie Kreil das Spielgerät perfekt verarbeitete und gegen die Laufrichtung der Torhüterin zum Ausgleich im Kasten unterbrachte. Unübersehbar die große Freude der einundzwanzigjährigen fränkischen Offensivkraft. Hatte sie in der Hinrunde noch oft unsagbares Pech vor dem Kasten gehabt, hatte sie nun endlich ihren ersten Pflichtspieltreffer für den FF USV Jena erzielt.

Die Thüringerinnen übernahmen von hier an das Kommando. Hatte man sich in der Anfangsphase vor allem in der Defensive noch Fehler erlaubt, beeindruckte der FF USV nun wieder mit schönen Kombinationen, Kampfgeist und Teamwork. Lediglich große Torchancen sollten im zweiten Durchgang Mangelware sein, was auch an einer disziplinierten Abwehr der Gastgeberinnen lag.

Umso größer der Aufreger, dass es letztlich weder Jena noch Meppen sein sollte, das hier das Spiel entscheiden würde. So war es mit zunehmender Dauer der zweiten Hälfte die Schiedsrichterin,

die hier – sehr zum Leidwesen der Jenaerinnen – in Aktion trat. Hatte Anne Uersfeld bei der Interpretation einiger Szenen und vor allem bei der Vergabe gelber Karten bereits nicht immer eine gute Figur gemacht, sollte insbesondere die Schlussphase der Begegnung von klaren – spielentscheidenden – Fehlentscheidungen geprägt sein. Den ersten Höhepunkt stellte hierbei die 76. Spielminute dar. Der SV Meppen hatte sich zu einer seiner wenigen Offensivbemühungen in der zweiten Halbzeit in die Nähe des Jenaer Strafraums begeben. Kapitänin Susann Utes, welche durch zahlreiche Fouls bereits übel hatte einstecken müssen, trat im Strafraum in Bodennähe in Aktion. Aus dem Gleichgewicht gekommen, stützte sie sich mit dem Arm auf dem Boden ab, welcher anschließend aus etwa zwei Metern Entfernung von einer Meppenerin angeschossen wurde. Schiedsrichterin Uersfeld entschied auf Strafstoß und Jalila Dalaf brachte den Ball für Sarah Hornschuch unhaltbar im Jenaer Tor unter. Der fragwürdige Elfmeterpfiff stellte jedoch noch nicht das Ende der Fahnenstange dar. So wurden in der Folge teils rüde Fouls der Heimmannschaft nicht geahndet, was die Atmosphäre weiter unnötig anheizte. Die endgültige Kulmination der Jenaer Aufregung sollte dann aber kurz vor dem Abpfiff erreicht werden. Vergleichbar der Aktion am anderen Spielfeldende sollte es nun aber eine Emsländerin sein, die den Ball im Strafraum mit der Hand spielte, um einen erneuten Jenaer Ausgleich zu verhindern. Ungleich der ersten Aktion blieb der Pfiff nun aber aus. Hatte Meppen den Strafstoß erhalten, blieben für die weitgereisten Gäste aus Thüringen nun lediglich gelbe Karten wegen Reklamierens.

Der FF USV Jena hat am vergangenen Sonntag eine weitere aufopferungsvolle Leistung an den Tag geliefert und einmal mehr bewiesen, dass er sich den Platz in der Spitzengruppe zurecht verdient hatte. Unfassbar ist jedoch die Enttäuschung darüber, dass eine der 2. Frauen-Bundesliga nicht angemessene Schiedsrichterleistung die Mannschaft letztlich um den Ertrag bringen sollte. Sichtlich enttäuscht zeigte sich Jenas Cheftrainer Steffen Beck schließlich auch bei den Fans. „Gegen einen Gegner wie den SV Meppen kann man zweifelsohne verlieren. Dass die Niederlage jedoch auf diese Art und Weise zustande gekommen ist, tut weh. Das hat die Mannschaft heute einfach nicht verdient.“



Groß der Jubel über Leonie Kreils ersten Saisontreffer. Die Einundzwanzigjährige besorgte den zwischenzeitlichen Ausgleich. Leider sollte es am Ende dennoch nicht zum Punktgewinn in Meppen reichen.

Fotos: © Hannes Seifert



Fanclub des FF USV Jena saht 500 Euro im Radio ab

Das Jenaer Morgenhahn-Team der Woche: fünf Tage – fünf richtige Antworten! – von Hannes Seifert

Durch die regelmäßig über die blau-weißen Heimspiele berichtende MDR-Reporterin Franziska Heymann kam der Kontakt zur Sendung „Johannes und der Morgenhahn“ auf MDR Thüringen zu Stande. Die Powerfrauen (und -Männer) aus dem Paradies meldeten sich schließlich als einer der Vereine an, die in einer Woche jeden Morgen um einhundert Euro für die eigene Vereinskasse – oder in unserem Fall für die Rettungskampagne unseres FF USV – spielen sollten.



Nachdem man bereits im Vorfeld ein paar Radiointerviews gegeben hatte, war es zwischen den Ligapartien gegen den FSV Gütersloh und den SV Meppen endlich soweit: jeden Morgen traf sich das Rateteam in der Geschäftsstelle des FF USV Jena, um 100 Euro für die Kampagne zu erkämpfen. Früh aufstehen war angesagt: täglich klingelte zwischen 7.20 Uhr und 8.10 Uhr, am Donnerstag bereits um 6.50 Uhr, das Telefon auf dem großen Tisch im Konferenzraum. Zwischen drei und fünf Fanclub-Mitstreitern fanden sich jeden Morgen ein, dazu kamen ein Vorstandsmitglied des FF USV und zur besonderen Freude unsere beiden Spielerinnen Julia Arnold und Anja Heuschkel.

Die Regeln für das Morgenhahn-Team der Woche in der Sendung von Moderator Johannes-Michael Noack sind einfach: jeden Tag spielt man in einer von mehreren zur Verfügung stehenden Kategorien um einhundert Euro. Für jede Frage stehen drei mögliche Antworten zur Verfügung. Liegt man mit der eigenen Vermutung richtig, so gewinnt man das Tagesgeld sicher; liegt man falsch, so landet der Hunderter im Jackpot, den man am Freitag in einer Rechenaufgabe gegen einen Anrufer verteidigen muss.

Doch der Jackpot war am Freitag – besser hätten wir es nicht erhoffen können – leer! Jeden Tag konnten die Jenaer Experten mit ihrem Allgemeinwissen punkten. Manchmal brauchte es etwas Diskussion, Glück und qualmende Köpfe – dazu die Anspannung aufgrund dessen, worum es unter Zeitdruck gerade geht – doch die gegebenen Antworten stimmten immer. Hättet ihr sie auch gewusst?

Montag – Kategorie Sport:

Von wem stammt das Zitat „Die Schweden sind wie die Mittdreißiger in der Disko: hinten reinstellen und warten, ob sich was ergibt.“

- Thomas Hitzlsperger Mehmet Scholl Lothar Matthäus

Dienstag – Kategorie Musik:

Wer hat beim aktuellen US-Hit „One last time“ mitgewirkt?

- Barack Obama Angela Merkel Dirk Nowitzki

Mittwoch – Kategorie Aktuelles:

17 Kanäle, 15 Weiden und mehrere Brücken mussten bei Amsterdam überquert werden, dann war die neue Attraktion im Garten eines Hotels an ihrem Platz. Worum handelte es sich?

- Großsegler Jumbojet Braunkohlebagger

Donnerstag – Kategorie Sport:

In der nächsten Runde im DFB-Pokal der Männer (sic) gibt es ein reines Zweitligaduell, der Hamburger SV muss nach...

- Darmstadt
- Duisburg
- Paderborn

Entsprechend der richtigen Antwort war an jedem Tag die Laune in der Runde, nicht nur, weil wir vorbildlich mit Kaffee versorgt wurden.

Am Freitag mussten wir uns mit der folgenden Rechenaufgabe gegen Michael aus Schleiz durchsetzen:

„In der wievielten Minute befindet sich ein Fußballspiel, wenn schon 400 Sekunden absolviert wurden?“

Der Jubel war groß, als nach ein paar Sekunden des Kopfrechnens auch dieser Punkt an unseren Fanclub ging. Mit einer kleinen Beteiligung in die Kampagne hatten wir gerechnet – doch dass es wirklich die vollen fünfhundert Euro werden sollten, hatten wir nicht für möglich gehalten!

Natürlich haben wir es nicht versäumt, auch den Radiohörern auf ihrem täglichen Arbeitsweg unsere Kampagne ein Stück näherzubringen, vielleicht nimmt Moderator Johannes auch unsere Einladung zum Besuch eines unserer Heimspiele an und wir können uns nicht nur durchs Telefon unterhalten.

„Gefeiert“ wurde der Sieg am Freitag mit einem großen gemeinsamen Frühstück in der Geschäftsstelle. Brötchen, Wurst und Käse, Kaffee und Tee, selbstgemachtes Pößnecker Glühweingelee, Obstsalat, sogar frische Waffeln – wir haben an alles gedacht und eine spannende Woche in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Vielen Dank an den MDR für die Teilnahmemöglichkeit, vielen Dank an alle Mitstreiter, vielen Dank an Anja und Juli für die lustigen Morgen!

Hoffen wir, dass die 500 Euro am Ende dazu beitragen können, dass unser Wunsch von der Rettung unseres FF USV in Erfüllung geht!

Nachwuchs des FF USV Jena startet in die Rückrunde

Wer spielt wann und wo? – von Hannes Seifert

Das Fußballjahr 2019 beginnt auch für unsere Talente aus der ParadiesAkademie! Bereits gestern traf unsere U17 in der B-Juniorinnen-Bundesliga auf den 1. FC Neubrandenburg (wir reichen das Ergebnis – hoffentlich in Form von drei Punkten – nach). Die Elf von Anne Pochert und Christoph Schlieve hätte bereits letzte Woche in die Rückrunde starten sollen, doch die Partie beim SV Werder Bremen wurde auf den 23. März verlegt. Damit liegen drei Auswärtsspiele vor unserer Mannschaft. Vor der Fahrt an die Weser geht es zunächst nach Potsdam (2. März, Hinspiel 0:2) und Magdeburg (16. März, Hinspiel 1:3).

Unsere U21 muss sich noch bis zum Rückrudenauftritt gedulden: am 3. März um 14 Uhr gastiert der Steglitzer FC Stern 1900 aus Berlin im Jenaer Universitätssportzentrum. Das Hinspiel in der Bundeshauptstadt beendete die Mannschaft von Christian Kucharz und Jens Klinger mit 2:0 für sich. Eine Woche später fährt der FF USV zum FC Erzgebirge Aue.

Auch unsere jüngeren Jahrgänge steigen endlich in die Rückrunde ein: Jenas U14, die beim Girls Snow Cup in Lübbecke mit Platz fünf begeisterte – und sich am gleichen Wochenende als Thüringer U15-Hallenlandesmeister krönte – trat bereits gestern bei den Jungen vom SSV Schlotheim in der Talenteliga, der höchsten U13-Jungen-Spielklasse im Freistaat, an. Auch wenn wir langsam wieder auf sonniges Frühlingswetter hoffen: am kommenden Samstag (2. März) findet in Sandersdorf noch ein Indoor-Highlight statt. Die Mannschaft von Robert Böttcher und Janne Mlinarsky vertritt den Thüringer Fußballverband bei der NOFV-U15-Meisterschaft in der Halle.

Freuen wir uns auf tolle Spiele unserer Stars von morgen!



Auch die Nachwuchsmannschaften des FF USV Jena kehren an diesem Wochenende in den Spielbetrieb zurück.

Fotos: ©Hannes Seifert

Bayern überrascht Wolfsburg

Fazit nach dem ersten Rückrundenspieltag in der AFBL

Am vergangenen Sonntag rollte auch in der Allianz Frauen-Bundesliga endlich wieder der Ball. Die 1. Liga wartete dabei gleich mit einigen faustdicken Überraschungen auf. Viele Kritiker sind immer wieder der Meinung, dass der Wettbewerb in Deutschlands Frauenfußballoberhaus an Klasse verloren hat und ohnehin nur noch ab dem Mittelfeld abwärts Spannung verbreitet. In der Tat sollten es auch am vergangenen Wochenende ein Aufeinandertreffen im Tabellenkeller sein, dass Fans, Konkurrentinnen und Gegner aufhorchen ließ.

SV Werder Bremen 5:0 MSV Duisburg

Es sollte der Spieltag für Bundesligarückkehrerin Sofia Nati sein, welche in der Rückrunde den akut abstiegsbedrohten SV Werder Bremen verstärkt. Gleich im ersten Spiel für die Norddeutschen traf die Deutsch-Griechin ausgerechnet auf ihren Ex-Verein MSV Duisburg. Der Meidericher Sportverein, der sich den bisherigen Saisonverlauf sicher anders vorgestellt hatte – Cheftrainer Thomas Gerstner hatte auf der Pressekonferenz nach dem Sieg gegen Jena am letzten Spieltag der vergangenen Saison noch betont, dass es das Ziel sein müsse, in der Spielzeit 2018/19 nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben – wurde dabei von Bremen kalt erwischt. Werder, das auf einem Abstiegsplatz hatte überwintern müssen und mit gerade einmal elf Saisontreffern auch in der Offensive noch nicht die gewünschte Durchschlagskraft erzielt hatte, schien sich einiges vorgenommen zu haben; und der Plan von Trainerin Carmen Roth, die den SVW im Sommer zu Gunsten ihrer Arbeit wieder verlassen wird, ging auf. Die Zebras wurden mit 5:0 überrollt. Die Ex-Duisburgerin Nati steuerte selbst zwei Treffer bei. Weitere Tore durch Katharina Schiechl, Julia Kofler und Lisa-Marie Scholz machten den Befreiungsschlag perfekt.

Der SV Werder Bremen meldet sich also eindrucksvoll in den Ligabetrieb zurück und setzt ein klares Zeichen für das eigene Ziel, die Klasse zu halten. Duisburg hingegen steckt auch in dieser Saison wieder fest im Tabellenkeller mit drin und sollte die

deutliche Auftaktniederlage als Warnschuss verstehen. Nach einem 1:8 gegen Potsdam und einem 0:6 gegen Essen war dies bereits die dritte deftige Pleite von fünf oder mehr Gegentreffern in dieser Saison. In der Tabelle hat man nun nur noch ein mageres Pünktchen Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang.

SC Freiburg 6:0 Bayer 04 Leverkusen

Diesen ersten Abstiegsplatz hat nach dem vergangenen Spieltag nun wieder Bayer Leverkusen inne. Die Rheinländerinnen gehören auch in dieser Saison wieder zu den Abstiegsandidaten und mussten in den vergangenen Monaten in der Allianz Frauen-Bundesliga bereits gehörig Lehrgeld zahlen. Gegen Bayern München (1:10 und 0:8), gegen Essen (0:5) oder gegen Wolfsburg (0:7) kam das Team um die beiden Ex-Jenaerinnen Karoline Heinze und Ivana Rudelić bereits unter die Räder. Hatte man gegen den SC Freiburg in der Hinrunde zuhause „nur“ 0:3 verloren, setzte es mit einem 6:0 im Rückspiel jetzt eine weitere gepfefferte Niederlage, die den Ernst der Lage für Leverkusen erhöht. Die Hoffnung, die aus dem 1:0-Erfolg gegen die Konkurrenz aus Bremen am letzten Spieltag vor Weihnachten resultierte, dürfte damit bereits ein Spiel später wieder auf Eis liegen.

Doch wird man in Leverkusen das Gefühl nicht los, dass es die Verantwortlichen beim reichen Männerverein Bayer 04 nicht sonderlich interessiert, ob die Frauenmannschaft nun in der ersten oder zweiten Liga spielt. Seit Jahren ist die Mannschaft mit dem Kreuz auf der Brust nun schon zu einer „Fahrstuhlmannschaft“ geworden, die zwischen AFBL und 2. Frauen-Bundesliga pendelt, sich dort brav mit dem Nachbarn 1.FC Köln abwechselt und Spielerinnen tauscht. So wundert es auch nicht, dass Spielerinnen, die einen gewissen Anspruch an sich und ihre Karriere haben, in den letzten Jahren stetig Leverkusen/Köln verlassen, um sich in Potsdam oder Frankfurt richtig entfalten zu können.

Ja, die Ergebnisse im Abstiegskampf überraschen allenfalls in ihrer Höhe. Dennoch steckt auch in dieser Saison eine gewisse Spannung im Abstiegskampf. Bis auf Mönchengladbach, die auch nach 14 Spielen mit nur einem mageren Zähler und einer unfassbar schlechten Torbilanz von 7:71 bald kein Teil der 1.Liga mehr sind, kämpfen mit Bremen, Leverkusen und Duisburg

zumindest noch drei Teams um den Klassenerhalt. Zwei davon werden dieses Ziel erreichen. Welche das sein werden, bleibt wohl in den nächsten Wochen noch vollkommen offen, haben doch schon alle bewiesen, sich gegenseitig schlagen zu können. Als Gewinner des ersten Rückrundenspieltags geht nun erst einmal der SV Werder Bremen hervor, der so zumindest mit einem Erfolgserlebnis in das heutige schwierige Auswärtsspiel beim Deutschen Meister VfL Wolfsburg geht.

FC Bayern München 4:2 VfL Wolfsburg

Lange schien es so, als ob die Meisterschaft in dieser Saison bereits nach der Hinrunde entschieden sei. Konsequenterweise war der VfL Wolfsburg auch in dieser Saison wieder stärker geworden und hatte Erfolg um Erfolg eingefahren. Besonders denkwürdig das 6:0 gegen den FC Bayern München am 3. Spieltag. Insgesamt holte der VfL 35 von 39 möglichen Punkten vor Weihnachten.

Dass die Mannschaft doch nicht unschlagbar ist, zeigte der erste Rückrundenspieltag am vergangenen Sonntag. So glückte die Revanche des FC Bayern München, der die Wölfinnen verdient mit 4:2 bezwingen konnte. Etwa 2.200 Zuschauer verfolgten, wie die Bayern zwischenzeitlich mit 3:0 vorne lagen, ehe Wolfsburg innerhalb von nur sechs Minuten auf 3:2 verkürzte, bevor Friedolina Rolfö die Fans mit ihrem Treffer zum 4:2 in der 90.+1' erlöste und die erste Saisonniederlage des Deutschen Meisters am 14. Spieltag besiegelte. In der Tabelle sind die Bayern nun punktgleich mit dem VfL Wolfsburg und tatsächlich kommt wieder so etwas wie ein Zweikampf auf (Der Vorsprung auf Rang 3 beträgt dabei jedoch bereits 7 Punkte).

Der FC Bayern München stellt also klar, dass auch er noch ein Wörtchen um die Meisterschaft mitreden möchte. Ob dieses Unterfangen jedoch tatsächlich von Erfolg gekrönt sein wird, scheint fraglich. Der VfL Wolfsburg überzeugte in den vergangenen Jahren mit Souveränität, Professionalität und einer fast unbändigen Qualität. Aus der Niederlage gegen den wohl einzigen verbleibenden Verfolger wird man in der Autostadt seine Schlüsse ziehen, Fehler analysieren und abstellen. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich diese Mannschaft noch weitere Schnitzer dieser Art leisten wird. Doch zumindest die nächsten Wochen werden dank der Bayern wieder etwas spannender.

Impressum
Block-B
von Fans für Fans

Kontakt:

Robert Schmiedel

Mühlenstraße 2

D-07745 Jena

Mail:

mail.block-b@gmx.de

Telefon/WhatsApp:

+49 152/ 515 837 92

Fanbetreuung FF USV Jena:

Harry Stenzel-Schmähling

Telefon:

+49 162/ 267 29 40

Mail:

fanbetreuungffusvjena@gmx.de

Druck:

Copy-Data Service

Schloßgasse 2a

D-07743 Jena

Inhaber: Volker Hetzelt

Telefon:

+49 3641/ 44 13 35

Fanclub „Powerfrauen im Paradies“

IBAN: DE46 1203 0000 1008 6505 07

Schatzmeister: Marco Wähler

Fotos:

FF USV Jena, Hannes Seifert, 1.FFC Frankfurt